



Das LGRB bei der Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024

Das LGRB war am 27. und 28. Juli 2024 mit einem breit aufgestellten Informations- und Erlebnisangebot bei der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu vertreten. Das LGRB nahm die Besuchenden mit auf eine Reise durch die Landschafts- und Erdgeschichte des Alpenvorlandes.

Die beeindruckende Erdgeschichte des Alpenvorlandes

Das Alpenvorland hat eine interessante Erdgeschichte zu erzählen. Während des Tertiärs wirkte es zunächst als Sammelbecken für den Abtragungsschutt der aufsteigenden Alpen – im Fachjargon werden diese überwiegend feinkörnigen Ablagerungen als Molasse bezeichnet. Im darauffolgenden Eiszeitalter – dem Pleistozän – wurden die Molassegesteine vom Rheingletscher überformt und großflächig mit Glazialsedimenten überdeckt. Dabei entstand der typische Formenschatz der eiszeitlichen Landschaften mit Moränenwällen, Drumlins und Schotterterrassen sowie den großen übertieften Gletscherzungenbecken mit dem heutigen Bodensee als Stammbecken. Mit dem Abschmelzen des Gletschers bildeten sich in Zungenbecken und Toteissenken Seen, aus denen sich im Zuge des Verlandungsprozesses häufig Moore entwickelten.

Einen landschaftsgeschichtlichen Einblick erhält man auch auf dem Gartenschau Gelände, wo sich die Obere Argen ihren Weg zwischen Moränenhügeln und Schotterterrassen bahnt. Eine für die Gartenschau neu angelegte Flusschlinge hat die Argen bei den jüngsten Hochwässern



Abb. 1: Selbstgebautes Modell zur Visualisierung des Rheingletschers im Alpenvorland, unten rechts Nahaufnahme des Modells.

durch Auskolkungen, frisch aufgeschüttete Geröll- und Sandbänke sowie angeschwemmte Baumstämme bereits eindrucksvoll umgestaltet.

Im Mittelpunkt der Ausstellung des LGRB stand ein eigens dafür entwickeltes Modell, das die geologischen und geomorphologischen Prozesse rund um den Rheingletscher veranschaulicht (*Abb. 1*). Die Gäste konnten blau eingefärbtes Wasser (sozusagen Schmelzwasser) über Spalten durch den Gletscher strömen lassen. Besonders Kinder beteiligten sich begeistert an der Vorführung des Modells. So konnte realitätsnah miterlebt werden, wie das vom Gletscher aus dem Gebirge mitgeführte Material (v.a. Sand und Kies) durch Gletschertore ausgeschwemmt wird und sich vor dem Eis die typischen Sanderflächen mit verzweigten Rinnen („verflochtener Flusslauf“) bilden. Das sehr grobe Material bleibt zwischen Gletscher und Endmoräne liegen und kann Seen aufstauen. Die überverflochtene Flüsse weit vom Gletscher weg transportierten Kiese und Sande bilden die für Oberschwaben typischen breiten und flachen Flusstäler aus.

Bunt, vielfältig und einzigartig: Gesteine, Hydrogeologie und Böden in Oberschwaben

Das LGRB präsentierte typische Sedimente des Rheingletschers und tertiäre Molassegesteine. Die Vielfalt der Böden wurde durch je eine Bodenprofilabfolge der Jung- und Altmoränen-Hügellandschaft dargestellt (*Abb. 2*).



Abb. 2: Rechts: Ausstellung einer charakteristischen Bodenprofilabfolge des Jung- und Altmoränen-Hügellands; links: Torfkörper eines Hochmoores.





Zusätzlich konnten sich die Besuchenden über den Aufbau der Moore, deren Entwässerung und frühere Nutzung sowie ihre Rolle als Kohlenstoffsенке und die dafür notwendige fachgerechte Wiedervernässung informieren.

Geo-Quiz: Das eigene Wissen testen

Besteht unsere Zahnpasta aus Kalkstein? Welche Georesourcen benötigt man für die Herstellung von Büroklammern oder Computerchips? Wofür ist eine hohe Bodenfruchtbarkeit wichtig? Mit diesen und noch vielen weiteren Fragen konnten die Besuchenden ihr Wissen rund um das Thema geowissenschaftliche Ressourcen testen (Abb. 3).



Abb. 3: Die Aufgabe beim Geo-Quiz war das richtige Zuordnen von natürlichen Ressourcen zu den passenden Produkten bzw. thematischen Gegenständen.

Mit einem Mausklick: Eine digitale Geo-Reise vom Odenwald bis ins Alpenvorland

Für Besuchende, die sich neben dem Alpenvorland intensiver über unser Land informieren wollten, gab es die Möglichkeit die frei zugänglichen Fachanwendungen des LGRB kennenzulernen (Abb. 4). Neben dem Kartenviewer mit unterschiedlichen geowissenschaftlichen Themenkarten aller Fachbereiche, konnten im geowissenschaftlichen Portal LGRBwissen die Georegionen Baden-Württembergs entdeckt werden. Darüber hinaus konnten zahlreiche LGRB-Publikationen eingesehen werden.



Abb. 4: Beim LGRB-Infostand gab es viele Publikationen, Kartenmaterialien und unsere digitalen Fachanwendungen zu entdecken.

Fazit und Dank

Wie bereits in den letzten Jahren war der Auftritt des LGRB bei der Gartenschau wieder sehr gut besucht.

Unser Dank geht an das Team des Treffpunkts Baden-Württemberg sowie an die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) und die Universität Hohenheim für die Leihgabe von Fachexponaten.

Weitere Informationen zum LGRB erhalten Sie auf unserer [Homepage](#), in [LGRBwissen](#) oder im [Kartenviewer](#).

Ansprechperson:
Bernhard Link
Referat 93 Landesbodenkunde
bernhard.link@rpf.bwl.de, Tel. 0761 208-3133
Stand der Informationen: 16.08.2024

